

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 301
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 30. November 1937.

Der Oberbürgermeister von Riga in Wien.

In der Vorwoche ist der Oberbürgermeister von Riga Minister und Gesandter a. D. Robert Lielpins zu einem mehrtägigen Aufenthalt in Wien eingetroffen. Nach einem Empfang bei Bürgermeister Richard Schmitz besichtigte er in Begleitung des lettischen Geschäftsträgers in Wien Filholds und unter Führung des Senatsrates Dr. Asperger vom Präsidialbüro der Stadt Wien die neueren Verkehrsanlagen und städtischen Bauten, darunter das Familienasyl St. Richard und die Wohnsiedlung Hasenleiten, ferner eine Reihe von Wohlfahrtsanstalten, insbesondere auf dem Gebiete der Kinderfürsorge, und die Einrichtungen der Müllabfuhr. Besonders starken Eindruck hinterliessen die Fahrt über die neue Höhenstrasse auf den Kahlenberg und Leopoldsberg sowie der Besuch des Riesen-Wasserspeichers in Lainz.

Bundeskanzler Dr. Schuschnigg und die Bundesregierung im Lainzer Wasserschloss.

Das hervorragende und in der Welt einzig dastehende Werk moderner Wasserbaukunst, der neue Riesenwasserspeicher im Lainzer Tiergarten, findet überall das grösste Interesse. Nachdem kürzlich der Bundespräsident das Riesenwerk der neuen Wiener Stadtverwaltung in Augenschein genommen hatte, folgten heute der Einladung des Bürgermeisters Bundeskanzler Dr. Schuschnigg und mit Ausnahme des Vizekanzlers Hülgerth und des in London weilenden Finanzministers Dr. Neumayer sämtliche Mitglieder der Bundesregierung sowie Bundeskommissär Dr. Fleisch. Zu ihrer Begrüssung hatten sich Bürgermeister Schmitz, Stadtbaudirektor Dr. Ing. Musil, Senatsrat Ing. Machek, Oberbaurat Dr. Ing. Tillmann und die mit der Bauaufsicht beauftragten städtischen Beamten, ferner der Sicherheitsdirektor von Niederösterreich Gautsch, Bezirkshauptmann Dr. Cischini und der Bürgermeister von Mauer Ing. Lauggas eingefunden. Nach dem Lichtbildervortrag unternahmen die Regierungsmitglieder unter Führung des Bürgermeisters und der Bauleitungsorgane einen Rundgang durch die Bauanlagen. Nach Beendigung der Besichtigung beglückwünschten der Bundeskanzler, ^{die} Bundesminister und Staatssekretäre den Bürgermeister zu dieser Grosstat der Technik und der Arbeitsbeschaffung.

*

Der Zustrom der Wiener Bevölkerung zur Besichtigung des Riesenwasserspeichers im Lainzer Tiergarten ist in ständigem Ansteigen begriffen. Waren es in der ersten Woche nach Freigabe der Besichtigung rund 36.000 Besucher, die sich im Lainzer Wasserschloss eingefunden hatten, so sind es nach den letzten Ausweisen mehr als 40.000 Wiener, die allwöchentlich ihr Interesse für dieses grandiose Bauwerk bekunden. Die Gesamtzahl der Besucher beträgt bisher nahezu 300.000 Personen. Die Besichtigung des Lainzer Wasserspeichers, die bisher ohne jeden Unfall verlaufen ist, ist auch zu einem beliebten Programmpunkt von Reisegesellschaften, Vereinen und sonstigen, fachlich interessierten Gruppen des In- und Auslandes geworden.